



**Sylvia Lehmann**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 - 71152

📠 (030) 227 - 70003

✉ [sylvia.lehmann@bundestag.de](mailto:sylvia.lehmann@bundestag.de)

[Sylvia Lehmann, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin](#)

Berlin, 21.10.2024

## **Gesundheit im Berliner Speckgürtel auf dem Prüfstand Bundestagsabgeordnete im Gespräch mit Gesundheitsexperten**

- Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD) zu Besuch im Klinikum Königs Wusterhausen
- Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer geben spannende Einblicke in den Klinikalltag
- Sektorübergreifende Versorgung für Patienten jeden Alters im Mittelpunkt der Gespräche

Die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD) sprach in diesen Tagen mit den engagierten Ärzten, Pflegekräften und Mitarbeitern des Klinikums Dahme-Spreewald, die täglich das Leben der Menschen im Landkreis Dahme-Spreewald retten. Neben wichtigen Versorgungsthemen der sektorenübergreifenden Medizin und den möglichen Auswirkungen der anstehenden Krankenhausreform stand auch ein Einblick in den Krankenhausalltag auf dem Programm. Gemeinsam mit Krankenhaus-Geschäftsführer André Jasper und dem Ärztlichen Direktor Dr. Benno Bretag machte sie sich ein Bild von den ambulanten und stationären Versorgungsangeboten für die Menschen im Landkreis.

Modern ausgestattet, auf höchstem medizinischem Niveau und erste Anlaufstelle für die Menschen im Nordkreis - das sind die Ansprüche, die das Achenbach-Krankenhaus Königs Wusterhausen an sich selbst stellt. Davon konnte sich die Bundestagsabgeordnete bei ihrem Arbeitsbesuch in der Klinik und dem angeschlossenen Medizinischen Versorgungszentrum überzeugen. „Das hohe Engagement, mit dem die Patientinnen und Patienten im Achenbach-Krankenhaus Königs Wusterhausen und den angegliederten ambulanten Versorgungsstrukturen betreut werden, ist in allen Bereichen hier in der Klinik zu spüren“, sagte sie bei ihrem Besuch. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von den Zukunftsplänen der Klinik im Herzen von Königs Wusterhausen. „Der Ärztliche Direktor Dr. Benno Bretag hat an eindrucksvollen Beispielen gezeigt, dass es sehr konkrete Vorstellungen über die Bedeutung und Möglichkeiten der Klinik in der regionalen Versorgungslandschaft gibt. Mit dem Ausbau zur erweiterten Notfallversorgung wird das Achenbach-Krankenhaus seiner wichtigen Rolle in unmittelbarer Nähe zu Berlin mehr als gerecht“, so Sylvia Lehmann.

**Fokus auf Gesundheit und Wohlergehen der Einwohner des Landkreises**

Wie wichtig das Achenbach-Krankenhaus für die Menschen in der Region ist, zeigen auch die Zahlen: Mehr als 25.000 Patienten wurden im vergangenen Jahr allein in der Notaufnahme des Königs Wusterhausener Krankenhauses behandelt. Doch nicht nur in der Notaufnahme ist das Klinikum Dahme-Spreewald der wohl wichtigste Gesundheitsversorger der Region. „In unserer

Kinderklinik versorgen wir jährlich 13.000 Patienten ambulant und stationär. Wir sind stolz darauf, dass viele unserer Versorgungsangebote zertifiziert und die Qualität auf Herz und Nieren geprüft ist. Durch die breite Weiterbildungsermächtigung ist die Kinderklinik ein verlässlicher und wichtiger Partner für die Facharztausbildung“, sagt Klinikgeschäftsführer André Jasper. So erhielt die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin auch in diesem Jahr das Qualitätssiegel „Ausgezeichnet für Kinder“ von einer verbandsübergreifenden Arbeitsgemeinschaft. Gleichzeitig erteilte die Landesärztekammer Brandenburg die Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin. „Die aktive Aus- und Weiterbildung junger Ärztinnen und Ärzte wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Deshalb bereiten wir uns schon jetzt bestmöglich darauf vor und schaffen alle notwendigen Voraussetzungen“, erklärte Dr. Benno Bretag im Rahmen des Besuchs.

Für eine sichere und patientenorientierte Medizin steht auch die Geburtsklinik des Achenbach-Krankenhauses. Hier betreuen erfahrene Ärzte, erfahrene Hebammen und bestens ausgebildetes Pflegepersonal werdende Eltern vor, während und nach der Geburt rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Unterstützt werden sie dabei von Kinderärzten, die die Versorgung der Neugeborenen übernehmen, wenn ein Kinderarzt benötigt wird. „Als Perinatalzentrum Level 2 ist es wichtig, vor allem mit familienorientierten Angeboten zu überzeugen. Deshalb haben wir erst in diesem Jahr individuelle Geburtsangebote und identitätsstiftende Geburtsmarken für unsere Häuser entwickelt. Kinder, die in Königs Wusterhausen das Licht der Welt erblicken, werden bei uns einfach königlich geboren“, erläutert Geschäftsführer André Jasper den besonderen Ansatz des Klinikums. Die sehr niedrige Kaiserschnitttrate spricht für eine hohe Versorgungsqualität und eine gute Vorbereitung der werdenden Eltern in Königs Wusterhausen und Umgebung. „Es ist beeindruckend, auf welchem hohem Niveau die Versorgung hier in Königs Wusterhausen organisiert ist. Vor allem das Zusammenspiel zwischen den ambulanten Einheiten im Medizinischen Versorgungszentrum und den stationären Einrichtungen im Krankenhaus vermitteln Sicherheit und das Gefühl, hier medizinisch gut aufgehoben zu sein“, zeigte sich die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann beeindruckt.

#### Klarer Zukunftsplan für die Weiterentwicklung

Beim ersten Rundgang durch das Krankenhaus in Königs Wusterhausen konnten Krankenhaus-Geschäftsführer André Jasper und der Ärztliche Direktor Dr. Benno Bretag auch auf die großen Herausforderungen für die Zukunft der regionalen Versorger im Flächenland Brandenburg und die hohen Anforderungen an eine zukunftssichere Gesundheitsversorgung im Landkreis Dahme-Spreewald aufmerksam machen. „Die anstehende Krankenhausreform und die damit einhergehenden Veränderungen der Qualitätsanforderungen werden regionale Versorger wie das Achenbach-Krankenhaus Königs Wusterhausen und auch die Spreewaldklinik Lübben vor große Herausforderungen stellen. Die Diskussionen um Mindestmengen, Leistungsgruppen und umfassende Standards in der Medizintechnik und Personalausstattung sind für die Krankenhäuser landauf, landab eine der größten Veränderungen in der Gesundheitsversorgung. Dennoch haben wir mit vielen Einzelmaßnahmen und einem klaren Zukunftskonzept die besten Voraussetzungen geschaffen, um unserer Rolle als wichtiger Akteur in der Gesundheitsversorgung der Menschen im Landkreis Dahme-Spreewald auch in Zukunft gerecht zu werden. In einer ersten Einschätzung der Auswirkungen der Krankenhausreform können wir für uns sagen, dass wir alle Voraussetzungen erfüllen, um auch in Zukunft das gleiche Leistungsspektrum wie bisher anbieten zu können“, so Krankenhaus-Geschäftsführer André Jasper.

Die Investition in die Erweiterung der Notaufnahme, die erfolgreiche Rezertifizierung des Brustzentrums, die Etablierung eines vom Landkreis Dahme-Spree finanzierten

Weiterbildungsverbundes im Landkreis und die beginnende Facharztausbildung in der ambulanten Versorgung sollen den Weg in eine sichere Zukunft der Gesundheitsversorgung ebnen. Davon ist auch die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann überzeugt: „Bei meinem Besuch im Achenbach-Krankenhaus habe ich einen guten Eindruck davon bekommen, was die Klinikleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten, um eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung der Menschen im Landkreis Dahme-Spreewald und in unmittelbarer Nähe zu Berlin zu gewährleisten“, so Sylvia Lehmann.



Bildtext: In der Kinderklinik informiert sich Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (mitte) über das besondere Versorgungsangebot und erfährt von Chefarzt Dr. Torsten Karsch (r.), dass auch Berliner Eltern regelmäßig die Kindernotaufnahme



e in

Königs Wusterhausen aufsuchen. Fotos: KDS / Koch

Bildtext: Im Kreissaal ist ein Team um Chefarzt Dr. Rüdiger Müller (r.) und die Hebammen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr bereit, um den jüngsten Dahmeländern auf die Welt zu helfen. Davon überzeugt sich auch Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (mitte), beim gemeinsamen Rundgang mit Geschäftsführer André Jasper (l.). Foto: KDS / Koch